



Kurzbericht Evaluation Kioskaktion 2016

Schweizerische Herzstiftung

Bern, im Dezember 2016

Zusammenfassung

Die Kioskaktion stellt eines von drei Teilprojekten im Programm Frau&Herz Tabakprävention 2014 bis 2017 der Schweizerischen Herzstiftung dar. In den Jahren 2014 und 2016 erhielten Frauen 40+, welche bei einem Kiosk einkauften, den Flyer «Denken Sie an Ihr Herz». Der Flyer für 2016 enthielt wie bereits 2014 Informationen zum Risikofaktor Rauchen, zu Rauchstopp-Beratungsangeboten sowie zu den Symptomen eines Herzinfarkts. Sprachlich und graphisch wurde er jedoch sanft angepasst und mit dem Hinweis auf die Möglichkeit erweitert, den Selbsttest sowie den Wettbewerb online durchzuführen. Auf dem Antwortalon waren Fragen aufgeführt zum Rauchverhalten der Personen und eine Wettbewerbsfrage, die den Rauchverzicht behandelte. Zudem konnten die Broschüren «Frau&Herz» wie auch «Rauchfrei leben - besser leben» kostenlos bestellt werden. Die ursprünglich im Herbst 2016 geplante Kioskaktion wurde auf Ersuchen der Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz hin kurzfristig in den Frühling 2016 vorverschoben, um sich zeitlich mit der Rauchstopp-Aktion 2016 abzustimmen (s. Meilenstein 4 vom 23.12.2015). Bedingt durch die kurze Vorlaufzeit konnte mit der Valora im gewünschten Zeitraum einzig ein Zeitfenster von 11 Tagen vom 11. bis 31. Mai 2017 mit aktivem Sampling (mit Scanning) und anschliessenden 10 passiven Samplingtagen gefunden werden.

Insgesamt wurden 200'000 Flyer während der 21 Tagen verteilt. Somit stieg 2016 die Zahl der pro Aktionstag verteilten Flyer gegenüber 2014 aufs Dreifache. Der Rücklauf der Talons pro Aktionstag verdoppelte sich von 55 auf 113. Die zusätzlich geschaffene Möglichkeit, auch online den Selbsttest durchzuführen und am Wettbewerb teilzunehmen, erhöhte die Gesamtbeteiligung auf 4304 (2.15%) Personen, womit der Rücklauf von 2014 (3497 = 1.7%) deutlich übertroffen wurde. Anhand des Rücklaufs wurde die Kioskaktion 2016 auf die Sensibilisierung und Erreichbarkeit evaluiert. Die Ergebnisse zeigen auf, dass die Teilnehmenden durch den Flyer sensibilisiert wurden. Über 80% der Frauen, die am Wettbewerb teilnahmen, waren Frauen 40+. 18% der teilnehmenden Frauen rauchten täglich oder gelegentlich. Rund 70% der Raucherinnen gaben an, dass sie planen mit dem Rauchen aufzuhören.

Es kann festgehalten werden, dass die Kioskaktion eine Möglichkeit darstellt, Frauen hinsichtlich Risikofaktoren und Symptomen eines Herzinfarktes zu sensibilisieren.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	4
1. Hintergrund und Projektziele	5
2. Evaluationsmethodik.....	6
2.1 Projektziele	6
2.2 Auswertungsverfahren	6
3 Ergebnisse.....	7
3.1 Charakteristika Teilnehmende an der Kioskaktion 2016.....	7
3.2 Sensibilisierung der Teilnehmenden	9
3.3 Erreichen der Zielgruppe	12
1. Diskussion	14
Literaturverzeichnis.....	15

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Flussdiagramm zur Teilnahme an der Kioskaktion 2016.....	7
Abbildung 2. Flussdiagramm zur Online-Teilnahme an der Kioskaktion 2016	8
Abbildung 3. Antworten auf die Frage: Sinkt mit dem Rauchverhalten das Risiko, eine Herz-Kreislauf-Erkrankung zu bekommen? (Antworttalon; n=2303).....	10
Abbildung 4. Antworten auf die Frage: Sinkt mit dem Rauchverhalten das Risiko, eine Herz-Kreislauf-Erkrankung zu bekommen? (Online; n=1909)	10
Abbildung 5. Antworten auf die Frage: Was wissen Sie über das Rauchen? (Talon; n=2194).....	11
Abbildung 6. Antworten auf die Frage: Was wissen Sie über das Rauchen? (Online; n=1756)	11
Abbildung 7. Angaben zu den bestellten Broschüren	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Charakteristika der Teilnehmenden an der Kioskaktion 2016 und 2014.....	8
Tabelle 2: Tabakbezogene Charakteristika der mind. 40-jährigen Frauen an der Kioskaktion 2016	13

1. Hintergrund und Projektziele

Herz-Kreislauf-Erkrankungen stellen die häufigste Todesursache von Frauen und Männern dar. 2013 starben 35% der Frauen an Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Bundesamt für Statistik, 2015). Einer der wichtigsten, beeinflussbaren Risikofaktoren für kardiovaskuläre Erkrankungen ist das Rauchen (Bähler, Gutzwiller, Erne, Radovanovic, 2012; U.S. Department of Health and Human Services 2010). Raucherinnen haben gegenüber Nichtraucherinnen ein zwei- bis viermal höheres Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wobei eine Dosis-Wirkungs-Beziehung vorhanden ist (De-Torrenté de la Jara, Willi, Cornuz, Closuit, 2006). Gleichzeitig unterschätzen Frauen die Risiken des Tabakkonsums, insbesondere jene kardiovaskulärer Erkrankungen, da diese weithin als „Männerangelegenheit“ wahrgenommen werden (King, 2011).

In der Schweiz rauchten 2015 21.2% der Frauen, davon 14.8% täglich. In der Altersgruppe der 45 bis 54-Jährigen waren 21.3% der Frauen Raucherinnen davon 16.1% tägliche Raucherinnen (Gmel, Kuendig, Notari, Gmel, 2016). Für Frauen mittleren und höheren Alters gibt es in der Schweiz kaum gezielte Interventionen im Bereich Tabak, welche sie über ihre spezifischen Risikofaktoren sowie über bestehende Hilfen beim Tabakausstieg informieren. Um diese Lücke zu schliessen, führt die Schweizerische Herzstiftung das Programm «Frau&Herz Tabakprävention» durch.

Das Teilprojekt Kioskaktion fand 2014 und 2016 statt. Frauen 40+ erhielten beim Einkauf am Kiosk den Flyer «Denken Sie an Ihr Herz». Der Flyer enthielt Informationen zum Risikofaktor Rauchen und Hinweise auf Rauchstopp-Beratungsangebote, Informationen zu Symptomen eines Herzinfarkts sowie was dem Herzen guttut. Die Broschüren «Frau&Herz» sowie «Rauchfrei leben - besser leben» konnten kostenlos bestellt werden. Ein Teil des Flyers bestand aus einem Selbsttest zum eigenen Wissen hinsichtlich Rauchen und Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie zum eigenen Rauchverhalten. 2016 bestand zusätzlich die Möglichkeit, den Selbsttest online auszufüllen.

Die Kioskaktion hatte zum Ziel, Frauen 40+ zu erreichen, insbesondere Raucherinnen, um sie für die Thematik Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Rauchen als Risikofaktor zu sensibilisieren. Insgesamt 250'000 Flyer wurden 2016 produziert. Es wurde mit einem Rücklauf von 2'500 bis 6'000 Antworttalons mit Selbsttest gerechnet.

Im Folgenden werden die Ergebnisse aus der Kioskaktion 2016 sowie die Ergebnisse aus den beiden Aktionen zusammen präsentiert.

2. Evaluationsmethodik

2.1 Projektziele

Ziele zur Sensibilisierung und Erreichbarkeit der Zielgruppe sind im Folgenden dargestellt.

Sensibilisierung

- 80% der am Wettbewerb Teilnehmenden beantworten die Wissensfrage im Selbsttest „Nur Kettenraucherinnen und -raucher gefährden ihre Gesundheit“ korrekt, indem sie diese Aussage als falsch markieren. Ebenso viele Teilnehmende erkennen die Aussage „Ich esse gesund und bewege mich oft. Darum ist Rauchen für meine Gesundheit kein Problem“ als falsch.

Erreichen der Zielgruppe

- 80-90% der am Wettbewerb teilnehmenden Frauen sind mindestens 40 Jahre alt.
- Mindestens 25% der am Wettbewerb teilnehmenden Frauen über 40 Jahre sind Raucherinnen (täglich Rauchende oder gelegentlich Rauchende).

Weitere Angaben zum Rauchverhalten der Frauen 40+ werden im Bericht dargestellt.

2.2 Auswertungsverfahren

Die Querschnittsdaten wurden hinsichtlich der Ziele deskriptiv ausgewertet. Es wurden einerseits die Daten aus 2016 sowie die Daten aus beiden Messzeitpunkte zusammen abgebildet.

3 Ergebnisse

3.1 Charakteristika Teilnehmende an der Kioskaktion 2016

Während der Kioskaktion 2016 wurden an 863 Kiosken der deutsch-, französisch-, und italienischsprachigen Schweiz ca. 200'000 Flyer abgegeben. Die Abbildung 1 stellt den Rücklauf der Flyer-Antworttalons und die Erreichbarkeit der Zielpersonen für die Evaluation der Kioskaktion dar.

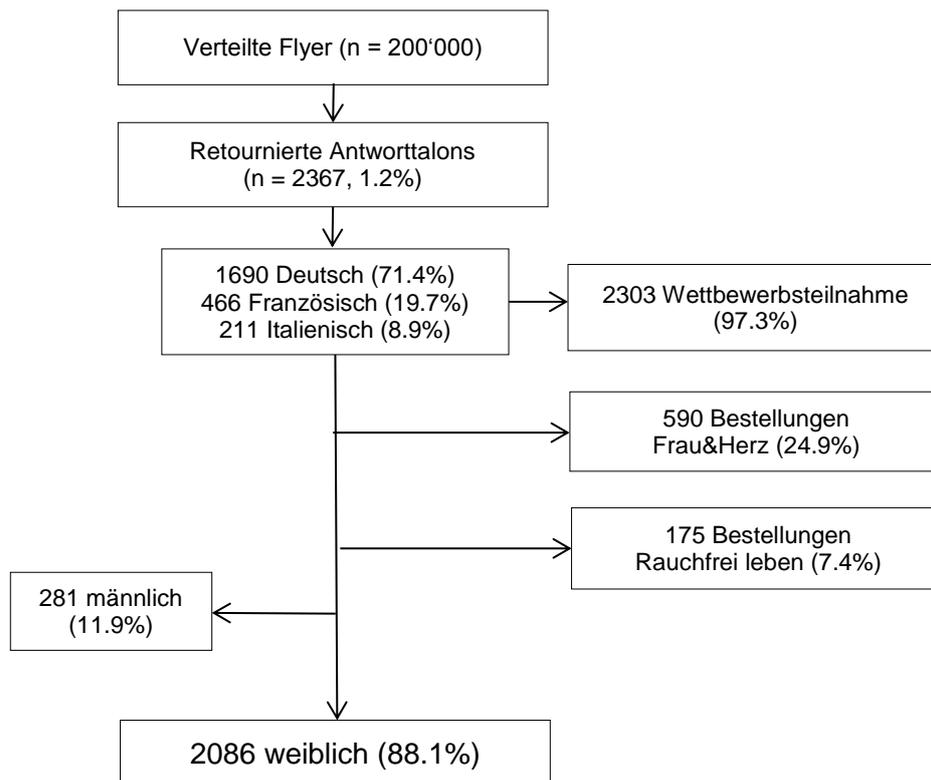


Abbildung 1. Flussdiagramm zur Teilnahme an der Kioskaktion 2016

Bis zum 30. Juni 2016 trafen 2'367 Antworttalons ein. Weitere 1'937 Personen nahmen online an der Befragung teil (s. Abbildung 2).

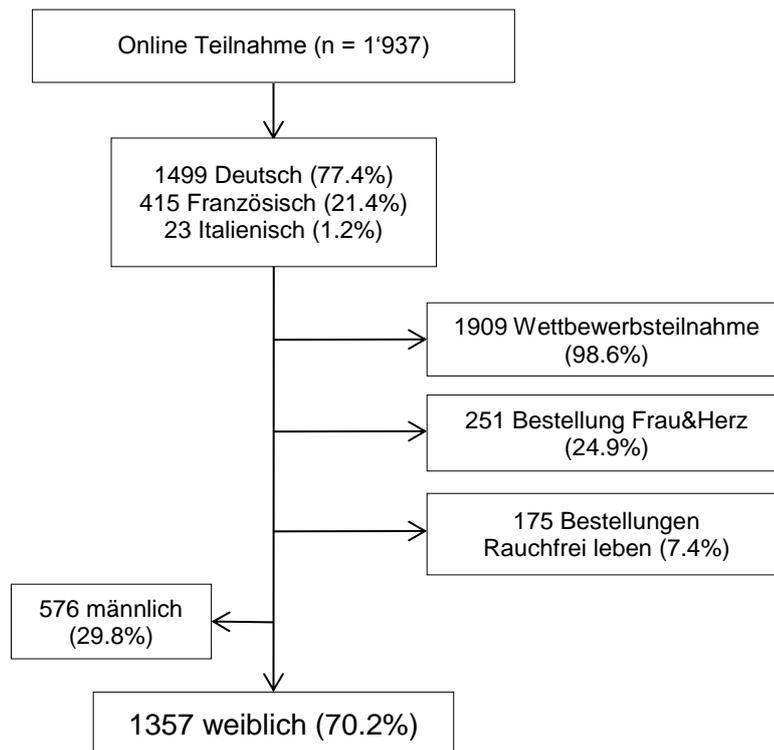


Abbildung 2. Flussdiagramm zur Online-Teilnahme an der Kioskaktion 2016

Bei der Frau&Herz Kioskaktion nahmen gesamthaft 4304 Personen teil (siehe Tabelle 1). Über 80% der Personen waren weibliche Teilnehmerinnen, wobei anteilmässig mehr Frauen per Antworttalon teilnahmen als per Internet (Kiosk 88.1% vs. Internet 70.2%). Über 70% der Teilnehmerinnen hatten die Fragen in deutscher Sprache ausgefüllt, gefolgt von knapp 20% in französischer Sprache und ein kleiner Anteil in italienischer Sprache. Das Alter der Teilnehmenden lag bei $M = 47.8$ Jahren, wobei das Alter bei den Teilnehmenden per Talon bei $M = 53.5$ Jahren lag.

Tabelle 1: Charakteristika der Teilnehmenden an der Kioskaktion 2016 und 2014

	Talon 2016 (N=2367)	Online 2016 (N=1937)	Total 2016 (N=4304)	2014 (N=3497)
Geschlecht				
weiblich	2086 (88.1%)	1357 (70.2%) ^b	3443 (80.1%) ^b	3069 (87.8%) ^a
männlich	281 (11.9%)	576 (29.8%)	857 (19.9%)	428 (12.2%)
Alter, M	53.5	40.7	47.8	52.1
Sprachregion				
Deutsch	1690 (71.4%)	1499 (77.4%)	3189 (74.1%)	1803 (51.6%)
Französisch	466 (19.7%)	415 (21.4%)	881 (20.5%)	1264 (36.1%)
Italienisch	211 (8.9%)	23 (1.2%)	234 (5.4%)	430 (12.3%)

	Talon 2016 (N=2367)	Online 2016 (N=1937)	Total 2016 (N=4304)	2014 (N=3497)
--	------------------------	-------------------------	------------------------	------------------

Raucherstatus zum Zeitpunkt der Kiosk-Aktion

Nichtrauchende	1722 (72.7%) ^c	1358 (70.1%) ^d	3080 (71.5%) ^e	2583 (73.9%) ^f
Tägliche Rauchende	401 (16.9%)	245 (12.6%)	646 (15.0%)	626 (17.9%)
Gelegentliche Rauchende	92 (3.9%)	157 (4.7%)	249 (5.8%)	107 (3.1%)

Zigarettenkonsum/Tag von täglich Rauchenden zum Zeitpunkt der Kiosk-Aktion

Anzahl Zigaretten, <i>M</i>	13.4	14.8	14	14.1
-----------------------------	------	------	----	------

Rauchstoppversuch 3 Monate vor der Kiosk-Aktion

n = Summe tägliche Raucher
plus gelegentliche Raucher

	n=493	n=402	n=895	n=712
Ja	157 (31.9%) ^g	124 (30.8%) ^h	281 (31.4%) ⁱ	199 (27.1%) ^k
Nein	332 (67.3%)	269 (66.9%)	601 (67.2%)	508 (69.3%)

Kommentar: a=280 unklare/undeutliche Namensangaben wurden als weibliche Teilnehmende kategorisiert
missing: b=4; c=152; d=177; e=329; f=181; g=4; h=9; i=13; k=5

3.2 Sensibilisierung der Teilnehmenden

Die korrekte Beantwortung der Wettbewerbs- und der Wissensfrage von 80% der Teilnehmenden wurde als Indikator für eine erfolgreiche Sensibilisierung des schädlichen Einflusses von Rauchen angenommen.

Wettbewerbsfrage:

Von den 4304 Personen, die die Fragen ausfüllten, beantworteten 4212 (97.9%) die Wettbewerbsfrage: Sinkt mit dem Rauchverzicht das Risiko, eine Herz-Kreislaufkrankung zu bekommen? Von diesen beantworteten 96.9% (n=4081) die Wettbewerbsfrage korrekt. 1.2% (n=49) geben an, dass mit dem Rauchverzicht das Risiko einer Herz-Kreislaufkrankung nicht sinkt, da die Herzgefäße dafür zu geschädigt sind und 1.9% (n=82) denken, dass mit dem Rauchverzicht das Risiko von Übergewicht um ein Vielfaches steigt. 2014 beantworteten 97% die Wettbewerbsfrage korrekt (n=3305). In den Abbildungen sind die Ergebnisse pro Datenerhebung (Talon vs. Online) dargestellt, welche mit dem Gesamtergebnis übereinstimmen.

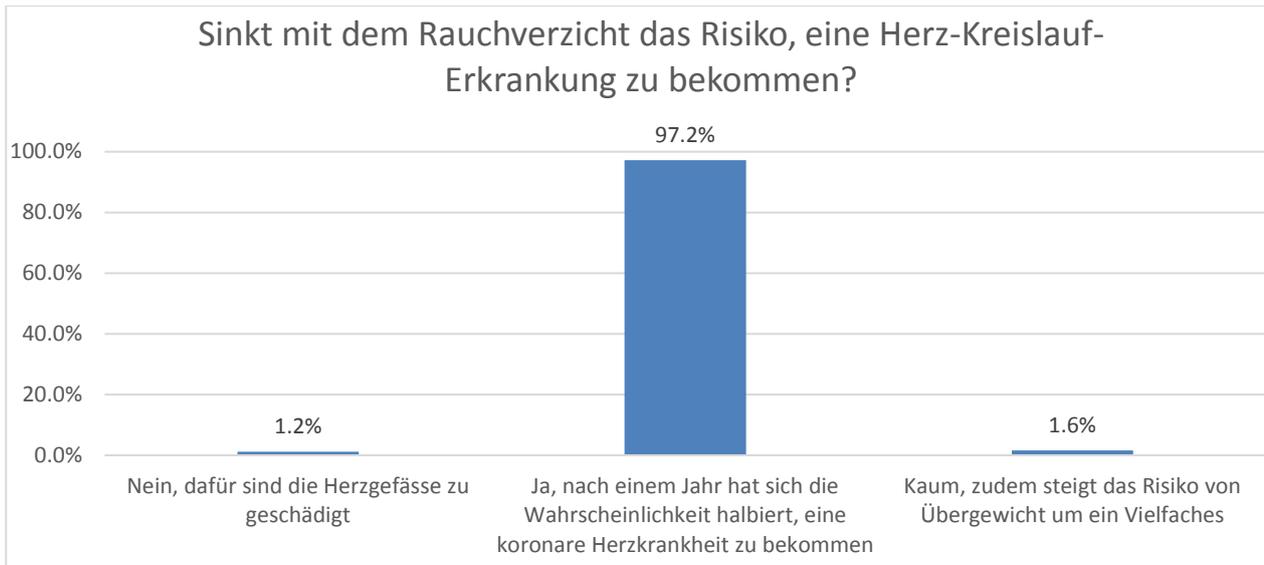


Abbildung 3. Antworten auf die Frage: Sinkt mit dem Rauchverhalten das Risiko, eine Herz-Kreislauf-Erkrankung zu bekommen? (Antworttalon; n=2303)

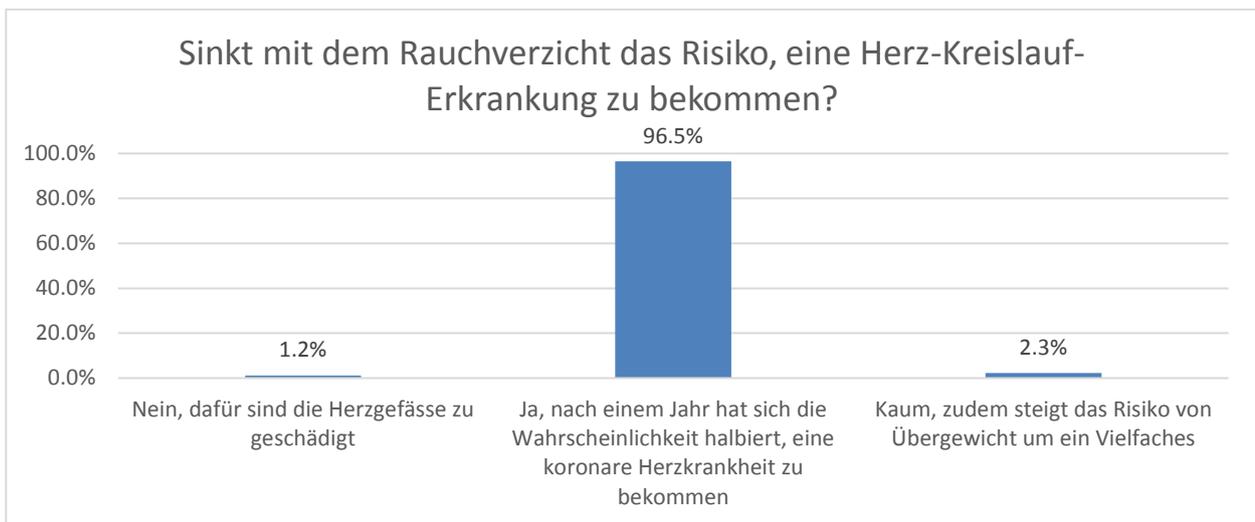


Abbildung 4. Antworten auf die Frage: Sinkt mit dem Rauchverhalten das Risiko, eine Herz-Kreislauf-Erkrankung zu bekommen? (Online; n=1909)

Wissensfrage:

3950 Personen beantworteten die Wissensfrage: Was wissen Sie über das Rauchen? Mehr als 90% der Personen beantworteten die Wissensfrage richtig (n=3586; 90.8%). Die restlichen 9.2% der Antworten verteilten sich auf die beiden anderen Antwortmöglichkeiten. 5.2% (n=207) der Personen gaben an, dass nur Kettenraucherinnen und -raucher ihre Gesundheit gefährden und weitere 4.0% (n=157) gaben an, dass sie gesund essen und sich oft bewegen und das Rauchen daher kein Problem für ihre Gesundheit darstellt. 2014 haben 90.9% (n=3305) der Teilnehmenden die Wissensfrage richtig beantwortet. Bei beiden Datenerhebungsmethoden zeigt sich, dass die grosse Mehrheit die richtige Antwort angekreuzt hat.

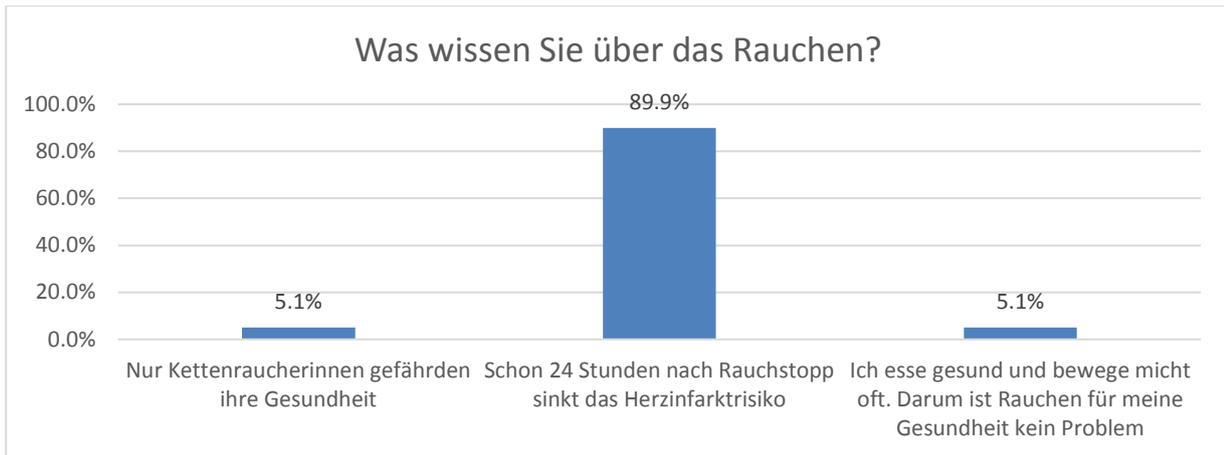


Abbildung 5. Antworten auf die Frage: Was wissen Sie über das Rauchen? (Talon; n=2194)

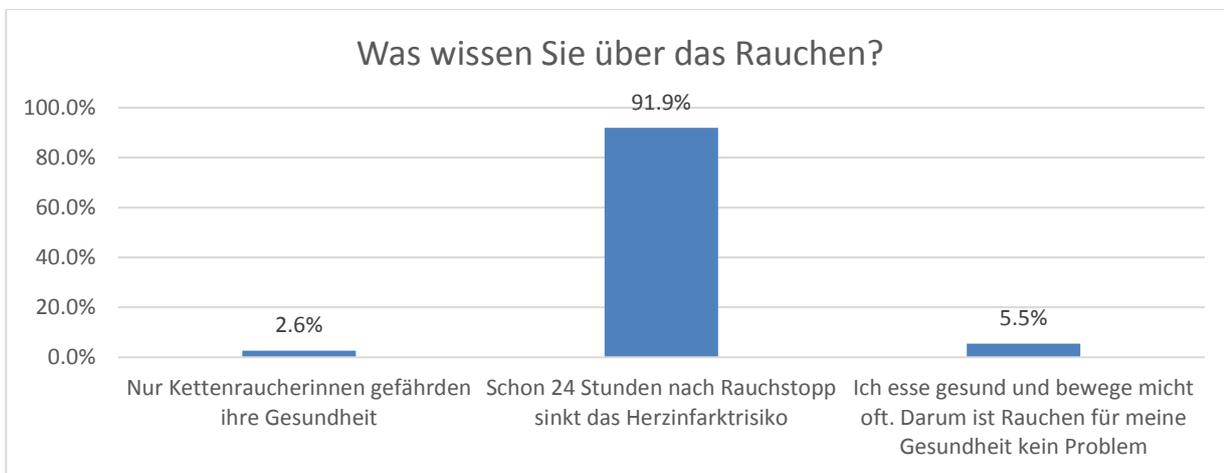


Abbildung 6. Antworten auf die Frage: Was wissen Sie über das Rauchen? (Online; n=1756)

Das Ziel der Sensibilisierung wurde sowohl hinsichtlich der Wettbewerbs- wie auch der Wissensfrage erreicht. Mit total 7255 beantworteten Selbsttests konnte auch das übergeordnete Ziel von insgesamt 5000 bis 12500 retournierten Selbsttests für die Kiosk-Aktionen 2014 und 2016 erreicht werden (Detailziel 1.4).

Broschüren:

Ca. 20% der Personen, die bei der Kioskaktion mitmachten, bestellten die Broschüre «Frau&Herz». Etwas weniger häufig wurde die Broschüre «Rauchfrei leben – besser leben» bestellt. Die Anzahl Bestellungen variierte zwischen den beiden Erhebungsmethoden, jedoch wurde die Broschüre «Frau&Herz» jeweils häufiger bestellt (siehe Abbildung 7).

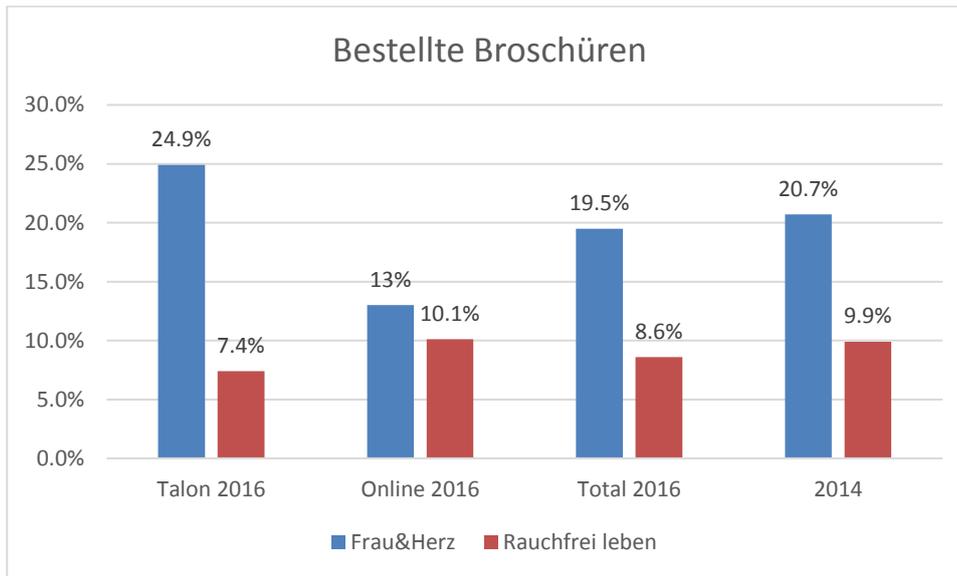


Abbildung 7. Angaben zu den bestellten Broschüren

3.3 Erreichen der Zielgruppe

Altersspezifikation:

Die Erfassung des Alters wurde 2016 bei den persönlichen Angaben erfragt. Somit konnte sichergestellt werden, dass die Frage von den Teilnehmenden häufiger beantwortet wurde als 2014. Bei der Aktion 2014 wurde das Alter im Anschluss an den Rauchstopp erfragt. Von den Frauen, die 2014 eine Altersangabe machten (n=1352) waren 902 (77.8%) mindestens 40 Jahre alt. 2016 machten 4205 Personen Angaben zum Alter. Davon waren 3365 (80.1%) weiblich. Von diesen Frauen waren 2297 (68.3%) mindestens 40 Jahre alt. Innerhalb der Frauen, die per Talon an der Befragung (n=2045) teilnehmen, waren 81.7% (n=1672) über 40 Jahre alt. Bei der Online-Befragung zeigte sich hingegen, dass mehr jüngere Frauen (52.6%, n=694) an der Befragung teilnahmen als Frauen 40+ (47.4%, n=626).

Raucherspezifikation

Hinsichtlich des Evaluationsziels 2 (mindestens 25% der am Wettbewerb teilnehmenden Frauen über 40 Jahren sind Raucherinnen) zeigt sich, dass 421 der 2299 (18.3%) Frauen, zum Zeitpunkt der Kioskaktion angaben, täglich oder gelegentlich zu rauchen (siehe Tabelle 2). Damit wurde das Evaluationsziel 2 verfehlt.

Von den Raucherinnen, unabhängig vom Messzeitpunkt und der Datenerhebung, gaben jeweils rund 5.5% an, dass sie in den 3 Monaten vor der Kioskaktion einen ernsthaften Rauchstopp durchgeführt hatten (Tabelle 2).

Hinsichtlich des Planens eines Rauchstopps gaben über 70% der Raucherinnen (N=421) an, dass sie einen Rauchstopp planen. In der Tabelle 2 sind die Ergebnisse pro Datenerhebungsmethode erfasst. 2014 wurde diese Frage nicht auf dem Flyer gestellt, da eine telefonische Nachbefragung 6 Monate nach der Kioskaktion durchgeführt wurde.

Tabelle 2: Tabakbezogene Charakteristika der mind. 40-jährigen Frauen an der Kioskaktion 2016

	Talon 2016 (N=1672)	Internet 2016 (N=627)	Total 2016 (N=2299)
Raucherstatus zum Zeitpunkt der Kiosk-Aktion			
Nichtrauchende	1285 (74.8%)	469 (80.4%)	1754 (76.3%)
Tägliche Rauchende	255 (15.3%)	81 (12.9%)	336 (14.6%)
Gelegentliche Rauchende	52 (3.1%)	33 (5.3%)	85 (3.7%)
Missing	80 (4.8%)	44 (7.0%)	124 (5.3%)
Rauchstoppversuch 3 Monate vor der Kiosk-Aktion			
Ja	97 (5.8%)	34 (5.4%)	131 (5.7%)
Nein	209 (12.5%)	80 (12.8%)	289 (12.6%)
Missing			1 (0.04%)
Planen mit Rauchen aufzuhören			
	(n=307)	(n=114)	(n=417)
Ja	226 (73.6%)	79 (69.3%)	305 (72.4%)
Nein	77 (25.1%)	35 (30.7%)	112 (26.6%)
Missing	4 (1.3%)		4 (1%)

1. Diskussion

Die folgenden Ergebnisse sind in Bezug auf die Hauptfragestellungen aus der vorliegenden Evaluation der Kiosk-Aktion abgeleitet.

Sensibilisierung der Teilnehmenden

Sowohl die Wissensfrage wie auch die Wettbewerbsfrage wurden mit über 90% korrekt beantwortet. Diese grosse Zahl korrekter Antworten lässt darauf schliessen, dass mit der Kioskaktion die Teilnehmenden hinsichtlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen sensibilisiert werden konnte.

Erreichbarkeit der Zielgruppe

Die gezielte Abgabe von Flyer an Raucherinnen durch das Kioskpersonal sowie der Hinweis auf den Wettbewerb führte nicht dazu, dass mehr Raucherinnen den Antwortalon an die Schweizerische Herzstiftung sandten (18%). Mit rund einem Fünftel liegt diese Zahl knapp unter der aktuellen Rauchprävalenz bei Frauen in der Schweiz von 21.2 % (Gmel u. a., 2014).

Um die persönlichen Daten der Teilnehmerinnen zu schützen, konnten die Daten anonym an die Schweizerische Herzstiftung gesendet werden, indem der Flyer in der Mitte gefaltet, am Rand angefeuchtet und zusammengeklebt werden konnte. Ob durch diese Anpassung mehr Personen teilnahmen, ist ungewiss. Allgemein besteht jedoch die Tendenz, dass sensible Daten eher zurückhaltend geteilt werden.

Um weitere Frauen zu erreichen, wurde 2016 die Möglichkeit geschaffen, per Internet an der Befragung teilzunehmen. Dadurch wurde eine Sensibilisierung von Frauen erreicht, welche eher nicht über den Kiosk-Kanal erreicht werden. Die Verbreitung der Informationen übers Internet führte dazu, dass mehr Personen sich zur Thematik Rauchen und Herzinfarkt informierten, jedoch ist ein gezielter Fokus auf Frauen 40+ und Raucherinnen in diesem Setting nicht möglich, da kein persönlicher Kontakt bestand. Eine Kombination von unterschiedlichen Settings, um Frauen 40+ und insbesondere Raucherinnen zu erreichen, wird als zentral erachtet.

Literaturverzeichnis

- Bundesamt für Statistik. 2015: Todesursachenstatistik 2013. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.
- Bähler, C., Gutzwiller, F., Erne, P. & Radovanovic, D. 2012: Lower age at first myocardial infarction in female compared to male smokers. In: *European Journal of Preventive Cardiology*, 19.
- Bisig, B., Dehler, S. & Gutzwiller, F. 2002: Zusammenfassung. In: Bisig B. & Gutzwiller F. (Hrsg.) *Frau und Herz. Epidemiologie, Prävention und Behandlung der koronaren Herzkrankheit bei Frauen in der Schweiz*. Bern: Hans Huber.
- De Torrenté de la Jara, G., Willi, C., Cornuz, J. & Closuit, A. 2006: Frauen und Tabakkonsum: epidemiologische und klinische Besonderheiten. (Original: Femmes et tabagisme : spécificités épidémiologiques et cliniques) In: *Revue Medicale Suisse* 72.
- Gmel, G., Kuendig, H., Notari, L., Gmel, C. 2016: Suchtmonitoring Schweiz - Konsum von Alkohol, Tabak und illegalen Drogen in der Schweiz im Jahr 2015. Lausanne: Sucht Schweiz.
- King, A. 2011: The heart of a women: Addressing the gender gap in cardiovascular disease. In: *Nature Reviews, Cardiology*, 8.
- U.S. Department of Health and Human Services 2010: How tobacco smoke causes disease: the biology and behavioral basis for smoking-attributable disease: a report of the Surgeon General. – Rockville, MD: Dept. of Health and Human Services, Public Health Service, Office of Surgeon General.